

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Ersh. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

N<sup>o</sup>. 207.

Mittwoch, den 25. Juli

1860.

Dresden, den 25. Juli.

— Heute früh halb 10 Uhr trifft Sr. Majestät der König mittelst Extrazugs hier ein und begrüßt den Prinzregenten, welcher um 10 Uhr ebenfalls mittelst Extrazugs von Coblenz hier eintrifft.

— Die Reise Sr. Maj. des Königs ins Voigtland: Reichenbach, 20. Juli: Eintreffen Vorm. 11 Uhr mittelst Extrazugs, Empfang, Communalgarde, Innungen, Bergleute, Gasthof „zum goldenen Lamm“ Frühstück, Besuch des Gerichtsamts, Defilé der Communalgarde etc., Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse (Exportwaaren von der Firma Simon & Strelen), Besuch des Schulhauses, Vortrag des Schuldirectors Weinhold, Hauptkirche etc., um 3 Uhr nach Lengsfeld. — Treuen, 20. Juli: Ehrenparade, Parade des Schützenkorps, Besuch der Gerichtsamtlocalité und Gefängniszellen, Auskunft über gewerbliche Verhältnisse, ungünstige Witterung, Abreise Abends 6 Uhr. — Schloß Friesen, 21. Juli: Besuch bei Herrn Kammerherrn v. Neßsch, freudiges „Hoch“ der Dorfbewohner, Musikchor des 2. Jäger-Bat. Sachsenhymne, Abendtisch, Serenade des Reichenbacher Männergesangsvereins, Abreise am andern Morgen 7 Uhr über Mylau, Neßschlau, Greiz ins obere Voigtland. — Mylau: Häuser schmuck, Flaggen, Kränze, Bürgerschützencompagnie in Parade, Anrede durch Pastor Heubner, Schulkatechisation durch Cantor Lohse, Industrierausstellung. — Neßschlau: Aufstellung der Erzeugnisse der Ortsindustrie, Besuch beim Grafen v. Schönburg, Besuch der mechanischen Weberei von Zimmermann & Co. — Pausa, 21. Juli: Eintreffen Nachm. 3 Uhr unter dem Jubel der Bevölkerung, Besuch des Bades (Eisen- und Schwefelquelle). — Mühltrösch: Begrüßung durch Jünglinge und Jungfrauen, Besuch der Schule, Abreise mittelst Extrazugs. — Plauen, 22. Juli: Eintreffen Abends 6 Uhr, huldvoller Empfang und Vorstellung der Behörden, Parade der Communalgarde, Festschmuck der Stadt, „Deils Hotel“ Absteigequartier, Diner mit den Spitzen der Behörden, Abends Illumination, Serenade der Gesangsvereine, andern Morgens Messe in der Gottesackerkirche, Abreise Vorm. 9 Uhr. — Bad Elster, 23. Juli: Nachm. 5 Uhr von Schöneck, Diner inmitten der Kreisstände, Abreise 7 Uhr nach Adorf, Markneukirchen, Klingenthal, Tannenbergesthal, Auerbach in bestem Wohlfsein.

— Morgen, den 26. d. M., findet hier die Wahl eines Abgeordneten für die zweite Ständekammer statt. Als Candidat wird der Kaufmann Dindorf genannt, ein Mann von großer Intelligenz und mit freiem politischen Blick, der wegen der Ehrenhaftigkeit seines Charakters, wie wegen seiner steten Begehrtheit zu gemeinnützigem Wirken in allgemeiner Achtung steht. Auch seine innere und äußere Unabhängigkeit spricht für ihn. Wir halten seine Wahl für sehr wahrscheinlich, wenn nicht etwa Zersplitterung der Stimmen ein unerwartetes und

vielen unerwünschtes Ergebnis herbeiführt. (D. A. 3.)

— Unter dem Geläute der Kreuz- und Frauenkirchsglocken wurden gestern Abend in der siebenten Stunde die irdischen Ueberreste des verstorbenen Herrn Kaufmann Pröbß dem Schooße der Erde übergeben.

— Man hat seit einigen Tagen mit Mißfallen bemerkt, daß die durch und aus der Stadt zu Felde ziehenden Schmitter trotz polizeilichem Verbot mit ihren Sensen offen und ohne die schützende Holzhülse an der Schneide die Straßen der Vorstädte durchwandern. Es möge daher die Beseitigung dieses Uebelstandes der betr. Behörde dringend empfohlen sein.

— Flora, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau, versammelt sich künftigen Freitag, den 27. Juli, Nachmittags um 6 Uhr, bei dem Herrn Hofgärtner Mieth im königl. großen Garten.

— Die jetzige Einrichtung des Gartens zu Reifewitz dürfte wohl einige Worte der Anerkennung verdienen. So öde und vernachlässigt er in früherer Zeit aussah, so einladend ist er jetzt hergestellt. Da ist kein Plätzchen im ganzen, großen, weiten Raume, wo nicht die Hand des Besizers, Herrn Bunke, sinnreich und schaffend mit pecuniären Opfern gewaltet hätte; auch die hin und wieder vom Wirth, Herrn Neßner, getroffenen Arrangements sind geschmackvoll und der Selbstanschauung anzuempfehlen. Neben den schattigen, prächtigen Spaziergängen hat man durch die neu erbaute, ganz akustisch angelegte Tonhalle, wo von Herrn Mannsfeldt mit seiner wackeren Kapelle der Muse gehuldigt wird, für den musikalischen Genuß wesentlich gesorgt, indem durch die treffliche Musik auch im entferntesten Theile des Gartens die zartesten und feinsten Nuancen des Orchesters zu hören sind. Man findet daselbst gute und billige Bewirthung, und zu wünschen wäre nur, daß der Wirth sich vielleicht noch das böhmische Bier von der Feldschlößchen-Brauerei zulegen wollte. Dresden mit seiner herrlichen, seltenen so anzutreffenden Umgebung, wie beneidenswerth ist es vor vielen anderen Städten; wir wollen nur Leipzig anführen, wie viel würde es um solch' einen Ort geben und wie stolz würde und könnte es aber auch darauf sein.

— Eine schöne Fußpartie in die noch wenig gekannte böhmische Schweiz ist folgende. Man fährt Abends 7 Uhr bis Schöna auf der sächs.-böhm. Bahn, übernachtet in Herrnskretsch, wo man einen freundlichen Wirth und einen zuvorkommenden Dresdner Kellner findet, welcher bereitwilligst die nöthige Auskunft giebt. Des andern Tags Morgens halb 5 Uhr findet man den Kaffee pünktlich bereit. Man schlägt den Weg nach der Rainwiese, im Anfang längs der Rannibach, ein, läßt diese nach einer halben Stunde rechts liegen, und kommt dann über Hohenleipa in ziemlich 3 Stunden nach

er,  
te Race,  
6 im Ge-

gefäße  
Böttcher.

se,  
l = Cimer-  
von der

Co.  
Nr. 3.

Frau  
als Ver-  
igung in  
pfehlung  
auf der

ilich  
Volfen-

eweg.  
te täglich  
orzüglich

und er-  
sten mo-  
nterricht  
itilübung,  
nd Geo-  
Schön-  
Religion  
vif allen  
cht Un-  
Privaten  
ie Expe-  
ng unter

nach

Gut,

ie Kunst

d,

x y.